

DER SENAT

DER ZUSE-GEMEINSCHAFT



ZUSE-GEMEINSCHAFT
FORSCHUNG, DIE ANKOMMT.

DIE ZUSE-GEMEINSCHAFT – FORSCHUNGSPARTNER FÜR DEN DEUTSCHEN MITTELSTAND

Die Zuse-Gemeinschaft vertritt die Interessen unabhängiger privatwirtschaftlich organisierter Forschungseinrichtungen. Dem technologie- und branchenoffenen Verband gehören bundesweit über 70 Institute an. Als praxisnahe und kreative Ideengeber des deutschen Mittelstandes übersetzen sie die Erkenntnisse der Wissenschaft in anwendbare Technologien und bereiten so den Boden für Innovationen, die den deutschen Mittelstand weltweit erfolgreich machen.

Als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sind die Mitgliedseinrichtungen der Zuse-Gemeinschaft rechtlich und wirtschaftlich unabhängig und gehören weder den institutionell gemeinsam durch den Bund und die Länder geförderten Großforschungsverbänden noch Unternehmen an.

Die Initiative zur Gründung der Industrieforschungsgemeinschaft im Januar 2015 ging von den Instituten selbst aus. Sie gaben sich damit erstmals eine gemeinsame Stimme und Vertretung. Mit diesem Bündnis bekam die deutsche Forschungslandschaft neben den Hochschulen und den Großforschungsverbänden eine dritte Säule. Zusätzlich zu der Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit der einzelnen Mitglieder besteht eine Kernaufgabe der Zuse-Gemeinschaft darin, die gemeinsamen Anliegen der Institute gegenüber dem Bund, den Ländern, der Wirtschaft, anderen Wissenschaftsorganisationen und der Öffentlichkeit zu vertreten.



WISSENSCHAFT
WISSEN

DER SENAT

nimmt die wissenschaftspolitischen Anliegen der Zuse-Gemeinschaft und Beratungsaufgaben wahr. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- die Förderung der Zusammenarbeit der Mitglieder der Zuse-Gemeinschaft untereinander, mit der Wirtschaft, insbesondere mittelständischen Unternehmen, und anderen Einrichtungen, insbesondere Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen,
- die Entwicklung von Empfehlungen zur strategischen Weiterentwicklung der Zuse-Gemeinschaft und ihrer Mitglieder sowie zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Forschung der Mitglieder und
- die Aussprache von Empfehlungen zur Aufnahme oder zum Ausschluss von wissenschaftlichen Einrichtungen in die bzw. von der Zuse-Gemeinschaft nach erfolgtem Evaluierungsverfahren.



VERTRETER DER POLITIK



DR. MATTHIAS HEIDER

MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES (CDU / CSU)

Dr. Matthias Heider ist Rechtsanwalt. Der promovierte Jurist arbeitete als Leiter der Rechts- und Patentabteilung bei einem Beteiligungsunternehmen der chemischen Industrie, im Anschluss war er Manager bei einer Deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Dr. Matthias Heider ist seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses, wo er sich auf das Wettbewerbsrecht und die Automobilwirtschaft spezialisiert hat. Darüber engagiert sich Heider als stellvertretender Landes- und Bundesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU / CSU für die Belange und Interessen der mittelständischen Wirtschaft.



YASMIN FAHIMI

MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGS (SPD)

Yasmin Fahimi studierte Chemie an der Universität Hannover und arbeitete nach ihrem Abschluss als Diplomchemikerin 1998 als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Von 2000 bis Ende 2013 war Yasmin Fahimi Gewerkschaftssekretärin der IG BCE in verschiedenen Funktionen, bis sie Anfang 2014 Generalsekretärin der SPD wurde. 2016 wurde sie beamtete Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Seit Oktober 2017 ist sie direkt gewählte Abgeordnete des Deutschen Bundestages und für die SPD-Fraktion Mitglied im Ausschuss Bildung und Forschung und Technikfolgenabschätzung. Seit Juli 2018 ist sie zudem Obfrau der SPD in der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“.



CLAUDIA MÜLLER

MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGS (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Claudia Müller ist für die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, der sie seit 2017 angehört, Mittelstandsbeauftragte, Sprecherin für maritime Wirtschaft sowie Sprecherin der Arbeitsgruppe Ost. Sie ist Mitglied im EU-Ausschuss, stellv. Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie und dort Mitglied im Unterausschuss Regionale Wirtschaftspolitik und ERP-Wirtschaftspläne, stellv. Vorsitzende der Deutsch-Baltischen sowie der Deutsch-Nordischen Parlamentariergruppen, Mitglied der PG Deutschland-USA und der Europa-Union.

Claudia Müller studierte internationale Betriebswirtschaftslehre an der FH Stralsund und war seit 2000 freiberuflich tätig im Tourismusbereich, seit 2004 zusätzlich im Kulturbereich. Seit 2009 engagiert sie sich in der Kommunalpolitik, von 2012 bis 2018 als Landesvorsitzende der Grünen in Mecklenburg-Vorpommern.



DR. PETRA SITTE

MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES (DIE LINKE)

Dr. Petra Sitte studierte und promovierte in Volkswirtschaft. Seit den Wendejahren ist sie in der Landespolitik in Sachsen-Anhalt aktiv – als Wissenschaftsexpertin und als Fraktionsvorsitzende. Sie gestaltete im Stadtrat von Halle die Kommunalpolitik ihrer Heimatstadt Halle (Saale) mit und engagierte sich im Aufsichtsrat des Technologie- und Gründerzentrums Weinberg Campus.

Seit 2005 sitzt sie im Bundestag und vertrat ihre Fraktion bis 2013 als Sprecherin für Forschungs- und Technologiepolitik. Seit der Bundestagswahl 2013 ist Petra Sitte 1. Parlamentarische Geschäftsführerin ihrer Fraktion. Nach der Wahl 2017 wurde sie wieder Sprecherin für Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik. Sie ist stellvertretende Fraktionsvorsitzende.



NICOLA BEER

MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES (FDP)

Nicola Beer MdB ist Bankkauffrau und Rechtsanwältin. Seit 1991 ist sie bei den Freien Demokraten in einer Vielzahl von Vorständen aktiv und seit 2013 Generalsekretärin der FDP. Beer war von 1999 bis 2017 Mitglied des Hessischen Landtages, unterbrochen von ihrer Tätigkeit als Staatssekretärin für Europaangelegenheiten sowie Kultusministerin in Hessen. Seit 2017 ist sie bildungspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag.

Als Kuratorin und Beirätin unterstützt Nicola Beer die Arbeit vieler Stiftungen, darunter die VDMA-Impulsstiftung, die Heraeus Bildungsstiftung, die Internationale Martin-Luther-Stiftung und die Deutsche Stiftung für Frauengesundheit.

VERTRETER DER WIRTSCHAFT



DR. HERMANN HÜWELS
BEREICHSLIMITER ENERGIE, UMWELT, INDUSTRIE DES DEUTSCHEN
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERTAGES E. V. (DIHK)

Dr. Hermann Hühwels studierte Rechtswissenschaften an der Universität Regensburg und Verwaltungswissenschaften an der Hochschule Speyer. Vor seiner Tätigkeit beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), arbeitet er als Rechtsanwalt in Köln. Er ist Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Umweltrecht e.V. und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft (DAU) mbH.



DR. THOMAS KOENEN
LEITER DER ABTEILUNG DIGITALISIERUNG UND INNOVATION DES
BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN INDUSTRIE – BDI

Dr. Thomas Koenen leitet seit Juni 2017 im BDI die Abteilung Digitalisierung und Innovation. In dieser Funktion verantwortet er für den BDI insbesondere die Bereiche Cybersecurity, Künstliche Intelligenz / Autonome Systeme, Datenökonomie, IT-Infrastruktur, Gesellschaftliche Akzeptanz von Digitalisierung sowie die Forschungs- und Innovationspolitik. Zuvor war er mehrere Jahre Stabsstellenchef im BDI. In Personalunion zu seiner Tätigkeit im BDI ist Herr Dr. Koenen seit 2011 geschäftsführendes Vorstandsmitglied von econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e.V.. Er ist Volljurist mit Schwerpunkt im Völkerrecht.



DR. OLIVER GRÜN
PRÄSIDENT DES BUNDESVERBANDS IT MITTELSTAND (BITMi)

Dr. Oliver Grün ist Gründer und CEO der GRÜN Software AG sowie Präsident des Bundesverband IT-Mittelstand e.V. (BITMi). Weiterhin ist er Präsident der European DIGITAL SME Alliance in Brüssel. Dr. Oliver Grün ist Mitglied der Plattform „Digitale Wirtschaft und digitales Arbeiten“ zur Gestaltung des Digital-Gipfels der Bundesregierung. Ferner ist er seit Januar 2017 Mitglied des Beirates Digitale Wirtschaft der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen. Seit 2013 ist er zudem Kern-Mitglied des IT-Beirates „Junge digitale Wirtschaft“ der Bundesregierung, angesiedelt im Bundeswirtschaftsministerium.



DR. VOLKER MÜLLER
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER UNTERNEHMERVERBÄNDE
NIEDERSACHSEN E. V. (UVN)

Dr. Volker Müller ist seit 2000 Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsens e. V. (UVN) und Geschäftsführer des Instituts der Norddeutschen Wirtschaft e. V. (INW). Er studierte Rechtswissenschaften und Soziologie und ist seit 1985 zugelassener Rechtsanwalt.

Neben seiner Tätigkeit für die UVN und das INW engagiert er sich ehrenamtlich u. a. als Mitglied im Verwaltungsrat des NDR und im Aufsichtsrat der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg.

VERTRETER INNOVATIVER UNTERNEHMEN



KLEMENS GUTMANN
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER DER REGIOMAG AG UND PRÄSIDENT DER
ARBEITGEBER- UND WIRTSCHAFTSVERBÄNDE SACHSEN-ANHALT E. V.

Klemens Gutmann ist Mitbegründer und Aufsichtsratsvorsitzender der regiomag AG im Verbund mit der SNT AG, einem IT- und Customer Care-Dienstleister für Energieversorger mit zurzeit europaweit über 5.000 Mitarbeitern.

Nach seinem Studium der Informatik in Karlsruhe arbeitete Klemens Gutmann für die Fraunhofer-Gesellschaft. 1993 gründete er in Magdeburg sein erstes Unternehmen, die heutige Teleport Sachsen-Anhalt GmbH. 1996 folgte die Gründung von regiomag.

Klemens Gutmann ist ehrenamtlich Arbeitgeberpräsident in Sachsen-Anhalt und als solcher Vorstandsmitglied im BDI und in der BDA, sowie Vorstand im Bundesverband der Energiemarktdienstleister (BEMD).

VERTRETER DER WISSENSCHAFT



PROF. DR. HORST ZUSE

PRIVATDOZENT TU BERLIN UND PROFESSOR AN DER HOCHSCHULE LAUSITZ

Horst Zuse studierte von 1967 bis 1973 Elektrotechnik an der Technischen Universität Berlin. 1985 promovierte er auf dem Gebiet der Softwarekomplexitätsmaße und es folgte 1987 ein Forschungsaufenthalt am IBM Thomas J. Watson Research Center in den USA. 1991 publizierte er das Buch Horst Zuse: Software Complexity – Measures and Methods sowie 1998 das Buch Horst Zuse: A Framework of Software Measurement. Im Jahr 1998 verlieh der Fachbereichsrat Informatik der TU Berlin ihm im Rahmen des Habilitationsverfahrens die Lehrbefähigung und -befugnis (Privatdozent) auf dem Gebiet der Praktischen Informatik. Seit 2006 ist er Honorarprofessor an der Hochschule Lausitz.

Seine Forschungsgebiete sind Softwarequalitätsmessung, Information-Retrieval und Rechnerarchitekturen.



PROF. DR. FRIEDERIKE WELTER

PRÄSIDENTIN DES INSTITUTS FÜR MITTELSTANDSFORSCHUNG BONN

Prof. Dr. Friederike Welter ist hauptamtliche Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn. Zugleich hat sie den Lehrstuhl für Management von kleinen und mittleren Unternehmen & Entrepreneurship an der Universität Siegen inne.

Sie ist u. a. Vorsitzende der EXIST-Jury und des EXIST-Sachverständigenbeirats, Mitglied im Mittelstandsbeirat des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie Vorsitzende des Gutachterkreises „Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung VIP+“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Für ihre Forschung zu kleinen und mittleren Unternehmen ist die Ökonomin im Juni 2014 mit der Aufnahme in den renommierten Kreis der Wilford L. White Fellows ausgezeichnet worden. In 2017 erhielt sie den Greif Research Impact Award des Lloyd Greif Center for Entrepreneurial Studies der University of Southern California.



PROF. DR. PETER BOFINGER

PROFESSOR FÜR VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE, GELD UND INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN AN DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG

Dr. Peter Bofinger ist seit 1992 ordentlicher Professor an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Würzburg. Seit 20014 ist er Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und damit einer der fünf Wirtschaftsweisen in Deutschland. Er hat sich vor allem als Experte für Geldpolitik, Arbeitsmarkt und soziale Fragen einen Namen gemacht. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Europäische Integration, die Geld- und Währungspolitik und die Energiepolitik. Peter Bofinger promovierte im Jahr 1984 mit dem Thema „Währungswettbewerb“ an der Universität in Saarbrücken, habilitierte sich dort 1990.

Er ist Autor der Bücher „Wir sind besser, als wir glauben – Wohlstand für alle“ und „Zurück zur D-Mark? Deutschland braucht den Euro“ sowie des Lehrbuches „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“.

VERTRETER DER MINISTERIEN



MINDIRIG STEFAN SCHNORR

LEITER DER ABTEILUNG DIGITAL- UND INNOVATIONSPOLITIK BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE

Stefan Schnorr arbeitet seit März 2010 im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und leitet dort seit April 2015 die Abteilung „Digital- und Innovationspolitik“. Er ist Volljurist, begann seine berufliche Laufbahn als Verwaltungsrichter in Trier und war anschließend von 1994 bis 2001 im rheinland-pfälzischen Justizministerium in Mainz Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher. 2001 wechselte er an die Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und der Europäischen Union in Berlin, wo er zunächst das Justizreferat leitete und später als stellvertretender Leiter der Abteilung Bundesangelegenheiten die Bundesratskoordinierung übernahm. Von 2009 bis März 2010 war er Leiter der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin.



MINDIRIG ENGELBERT BEYER
UNTERABTEILUNGSLEITER FÜR ANWENDUNGSORIENTIERTE FORSCHUNG
FÜR INNOVATIONEN DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR BILDUNG UND
FORSCHUNG

Engelbert Beyer leitet die Unterabteilung für Anwendungsorientierte Forschung für Innovationen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Zu seinen Aufgabenschwerpunkten zählen die Koordinierung der Hightech-Strategie der Bundesregierung, Konzepte und Instrumente des Wissens- und Technologietransfers, Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen in Bildung und Forschung, Innovationsförderung in den neuen Ländern im Rahmen des Programms Unternehmen Region, Wissenschaftskommunikation, Foresight sowie Bildungs- und Forschungsstatistik.

Er studierte Volkswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Nach Tätigkeiten in der Industrie (Unilever) sowie als volkswirtschaftlicher Berater in der developmentpolitischen Zusammenarbeit trat er 1989 in das Bundesministerium für Forschung und Technologie ein.

ENTSENDETE MITGLIEDER DES INNOVATIONSRATES DER ZUSE-GEMEINSCHAFT



PROF. DR. ULRICH JUMAR
VORSTANDSVORSITZENDER UND LEITER DES IFAK INSTITUT FÜR AUTOMATION
UND KOMMUNIKATION E. V. MAGDEBURG

Prof. Ulrich Jumar studierte in Magdeburg Elektrotechnik. 1986 wurde er mit einer regelungstechnischen Arbeit zum Dr.-Ing. promoviert. Nach einer Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität und einem Forschungsaufenthalt in London war er als Gründungsmitglied des Instituts für Automation und Kommunikation e. V. (ifak) seit 1992 maßgeblich an dessen Aufbau in Magdeburg beteiligt. 2005 übernahm er die Leitung des ifak. Ebenfalls 2005 wurde er zum Honorarprofessor für Prozessautomatisierung der Otto-von-Guericke-Universität bestellt.

Professor Jumar ist in vielfältigen internationalen und nationalen Fachgremien aktiv. 2015 wurde er von der Mitgliederversammlung der Deutschen Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse in den Innovationsrat gewählt und hat dessen Leitung übernommen.



PROF. DR. JENS SCHRADER

VORSTAND DER STIFTUNG DECHEMA-FORSCHUNGSINSTITUT,
FRANKFURT / MAIN

Prof. Dr. Jens Schrader ist seit 2012 Vorstandsmitglied des DECHEMA-Forschungsinstituts in Frankfurt am Main, das er seit 2017 als alleiniger Vorstand leitet. Er habilitierte sich im Jahr 2009 an der Goethe-Universität, wo er als außerplanmäßiger Professor in der Lehre mitwirkt.

Sein Forschungsschwerpunkt ist die Industrielle Biotechnologie, insbesondere die Nutzung von Mikroben für die Produktion von Wertstoffen aus regenerativen Rohstoffen. Nach dem Studium der Biotechnologie an der TU Braunschweig promovierte er 1997 an der TU Dortmund und war 2002 Gastwissenschaftler an der UC Berkeley, USA. Heute leitet er das DECHEMA-Forschungsinstitut, dessen Merkmale die gelebte Interdisziplinarität von Chemischer Technik, Biotechnologie und Werkstoffforschung und die Brückenfunktion zur industriellen Anwendung sind.



DR. STEFAN KÖHLER

GESCHÄFTSFÜHRER DES INSTITUTS FÜR AGRAR- UND STADTÖKOLOGISCHE
PROJEKTE AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN (IASP)

Selbst Absolvent der Berliner Humboldt-Universität (HU), leitet Dr. Stefan Köhler seit 2004 das privatwirtschaftlich von einem gemeinnützigen Verein getragene IASP als An-Institut der HU. Er ist promovierter Diplom-Agraringenieur und verfügt über umfangreiche Auslandserfahrungen, vor allem in Lateinamerika. Wissenschaftlich vertreten das IASP und Stefan Köhler selbst die interdisziplinären Schnittstellen im grünen Bereich: zwischen Land und Stadt sowie zwischen Agrar- und Ernährungswirtschaft, Ingenieurwissenschaften und Ökologie.



Deutsche Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse e. V.

Geschäftsführerin: Dr. Annette Treffkorn

Invalidenstraße 34 | 10115 Berlin

Fon: 030 440 62 74 | Fax: 030 440 62 97

info@zuse-gemeinschaft.de | www.zuse-gemeinschaft.de